

„Selig
sind, die
nicht sehen
und doch
glauben.“

Joh 20-29 – WdL 20/04



Vielleicht hatten auch wir schon den Wunsch, wie damals Thomas, den auferstandenen Jesus zu sehen., Das kann sein, wenn wir uns allein fühlen oder die Last von Schwierigkeiten spüren.

Wir können Jesus sehen – mit den Augen des Glaubens. Glauben heisst: entdecken, dass wir von Gott geliebt sind, sich von seiner Liebe durchdringen lassen, sich dieser Liebe ganz anvertrauen, mit unserer Liebe auf seine Liebe antworten.

Der Glaube kann uns dazu verhelfen, alles mit neuen Augen zu sehen. Ein leuchtendes Beispiel dafür gibt uns Therese von Lisieux. Sie glaubte inmitten grosser Schmerzen, dass Gott sie besucht und ihr seine Liebe zeigt. *(aus WdL 02/04)*

„Selig
sind, die
nicht sehen
und doch
glauben.“

Joh 20-29 – WdL 20/04



Vielleicht hatten auch wir schon den Wunsch, wie damals Thomas, den auferstandenen Jesus zu sehen., Das kann sein, wenn wir uns allein fühlen oder die Last von Schwierigkeiten spüren.

Wir können Jesus sehen – mit den Augen des Glaubens. Glauben heisst: entdecken, dass wir von Gott geliebt sind, sich von seiner Liebe durchdringen lassen, sich dieser Liebe ganz anvertrauen, mit unserer Liebe auf seine Liebe antworten.

Der Glaube kann uns dazu verhelfen, alles mit neuen Augen zu sehen. Ein leuchtendes Beispiel dafür gibt uns Therese von Lisieux. Sie glaubte inmitten grosser Schmerzen, dass Gott sie besucht und ihr seine Liebe zeigt. *(aus WdL 02/04)*

„Selig
sind, die
nicht sehen
und doch
glauben.“

Joh 20-29 – WdL 20/04



Vielleicht hatten auch wir schon den Wunsch, wie damals Thomas, den auferstandenen Jesus zu sehen., Das kann sein, wenn wir uns allein fühlen oder die Last von Schwierigkeiten spüren.

Wir können Jesus sehen – mit den Augen des Glaubens. Glauben heisst: entdecken, dass wir von Gott geliebt sind, sich von seiner Liebe durchdringen lassen, sich dieser Liebe ganz anvertrauen, mit unserer Liebe auf seine Liebe antworten.

Der Glaube kann uns dazu verhelfen, alles mit neuen Augen zu sehen. Ein leuchtendes Beispiel dafür gibt uns Therese von Lisieux. Sie glaubte inmitten grosser Schmerzen, dass Gott sie besucht und ihr seine Liebe zeigt. *(aus WdL 02/04)*

„Selig
sind, die
nicht sehen
und doch
glauben.“

Joh 20-29 – WdL 20/04



Vielleicht hatten auch wir schon den Wunsch, wie damals Thomas, den auferstandenen Jesus zu sehen., Das kann sein, wenn wir uns allein fühlen oder die Last von Schwierigkeiten spüren.

Wir können Jesus sehen – mit den Augen des Glaubens. Glauben heisst: entdecken, dass wir von Gott geliebt sind, sich von seiner Liebe durchdringen lassen, sich dieser Liebe ganz anvertrauen, mit unserer Liebe auf seine Liebe antworten.

Der Glaube kann uns dazu verhelfen, alles mit neuen Augen zu sehen. Ein leuchtendes Beispiel dafür gibt uns Therese von Lisieux. Sie glaubte inmitten grosser Schmerzen, dass Gott sie besucht und ihr seine Liebe zeigt. *(aus WdL 02/04)*

„Selig
sind, die
nicht sehen
und doch
glauben.“

Joh 20-29 – WdL 20/04



Vielleicht hatten auch wir schon den Wunsch, wie damals Thomas, den auferstandenen Jesus zu sehen., Das kann sein, wenn wir uns allein fühlen oder die Last von Schwierigkeiten spüren.

Wir können Jesus sehen – mit den Augen des Glaubens. Glauben heisst: entdecken, dass wir von Gott geliebt sind, sich von seiner Liebe durchdringen lassen, sich dieser Liebe ganz anvertrauen, mit unserer Liebe auf seine Liebe antworten.

Der Glaube kann uns dazu verhelfen, alles mit neuen Augen zu sehen. Ein leuchtendes Beispiel dafür gibt uns Therese von Lisieux. Sie glaubte inmitten grosser Schmerzen, dass Gott sie besucht und ihr seine Liebe zeigt. *(aus WdL 02/04)*